

Ein Camp für neuen Lebensmut

Die langjährige Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg und der ehemalige MSV-Kapitän Kevin Wolze wollen Langzeitarbeitslosen neues Selbstvertrauen vermitteln.

Denis de Haas

Duisburg. Als Bundestrainerin stand Martina Voss-Tecklenburg vor fast 90.000 Fußballfans im Londoner Wembley-Stadion. 2022 führte sie Deutschland bis ins Finale der Frauen-Europameisterschaft. Rund vier Jahre später hockt die 58-Jährige auf einer Sportanlage im Duisburger Norden. Heute motiviert sie Frauen bei einem Wettkampf im Ringwerfen.

„Kommt, wir haben noch ein paar Sekunden. Zwei, drei Versuche sind noch drin“, ruft die frühere Nationalspielerin. Ein Ring landet auf dem mittleren Pin – und beschert der Werferin die volle Punktzahl. Die Gruppe jubelt. Voss-Tecklenburg pustet in die Trillerpfeife und beendet die Übung.

„Es geht um Menschen und ihre Zukunft“

Ein Dribbelparcours steht an diesem Tag nicht auf dem Kunstrasen. Auch die Taktiktafel hat die frühere Bundestrainerin zu Hause gelassen. Sie möchte Erfolge auf einer anderen Ebene erzielen. „Unser Ziel ist es, das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen zu stärken“, sagt die gebürtige Duisburgerin. „Ich habe viele Endspiele erlebt. Aber hier geht es um Menschen und ihre Zukunft. Das ist mindestens genauso wichtig.“

Das ist der Ansatz der Motivationscamps, die das Jobcenter Duisburg gemeinsam mit der Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH (GBA) veranstaltet. Sie sollen Langzeitarbeitslosen neue Perspektiven eröffnen.

So wie Stefanie Wengerle. In ihrem Personalausweis steht ein anderer Name. Wie die Duisburgerin tatsächlich heißt, möchte sie nicht verraten. Nur so viel erzählt sie über sich: „Eine Ausbildung habe ich nie gemacht.“ Sie habe in ihrem Leben viele Rückschläge erlebt. An eine feste Arbeitsstelle sei deshalb lange nicht zu denken gewesen.

Heute spielt das keine Rolle. Martina Voss-Tecklenburg kitzelt den Ehrgeiz der Teilnehmerinnen heraus. Stefanie Wengerle sammelt Punkte beim Leitertgolf, trifft die Zielkugel beim Boccia und feuert ihre Teamkolleginnen bei der Becher-Challenge an.

Sie besucht das Motivationscamp in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal. Als sie ihrer Familie erzählte, mit wem sie bald auf dem Platz stehen würde, war ihr Bruder baff. „Ich selbst habe mit Fußball nichts am Kopp, daher konnte ich mit dem Namen nichts anfangen“, gibt Wengerle lachend zu. Erst ihr Bruder erklärte ihr, was Martina Voss-Tecklenburg in ihrer Karriere alles erreicht hat. Zu ihrer Titelsammlung gehören unter anderem sechs deutsche Meisterschaften und vier Europameistertitel. „Dafür ist sie aber ganz normal geblieben“, sagt Wengerle.

Noch ein weiterer Fußball-Prominenter ist an diesem Vormittag auf die Platzanlage des SV Genc Osman Duisburg gekommen. Kevin Wolze leitet das Camp gemeinsam mit seiner Schwiegermutter Martina Voss-Tecklenburg. Acht Jahre spielte er für den MSV Duisburg und führte



Das Duisburger Motivationscamp soll die Teilnehmenden für den Arbeitsmarkt vorbereiten, ihnen Selbstvertrauen und Perspektiven geben.

Lars Fröhlich / FUNKE Foto Services (3)

die Zebras zeitweise als Kapitän aufs Feld. Bei den Motivationscamps für Männer sind die Autogramme des langjährigen Fanlieblings besonders begehrt.

Tipps für den perfekten Freistoß in der Pause

Wolze unterschreibt Trainingshirts und lächelt für Selfies in die Kamera. „Wenn ein Teilnehmer in der Mittagspause ein paar Freistöße schießen möchte, komme ich gerne mit und gebe Tipps“, sagt der 36-Jährige.

Die Pausen zwischen den Trainingsblöcken sind aber vor allem für Gespräche gedacht. „Wir zeigen, dass ein Team nicht aus den Stärksten besteht, sondern aus Menschen, die sich ergänzen“, erklärt Martina Voss-Tecklenburg. „Und so eine Einstellung kann später auch helfen, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.“

Nun geht es zur nächsten Übung. Voss-Tecklenburg verteilt Tennisbälle. „Jetzt stellt euch mal zu zweit gegenüber“, sagt sie. „Eine wirft den Ball direkt rüber, die andere lässt ihn einmal auf dem Boden aufspringen.“ Es ist eine anspruchsvolle Koordinationsaufgabe. Denn auf den Bällen stehen Zahlen. Wer eine

Diese Idee steckt hinter den Motivationscamps

Das Jobcenter Duisburg und die Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung (GBA) begleiten Menschen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt.

„Wir haben immer das Ziel, sie bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive zu unterstützen“, sagt der Duisburger GBA-Niederlassungsleiter Michael Gördes. „Dabei stehen jeweils die individuellen Belange der hilfebedürftigen Personen im Vordergrund.“

Bei den Motivationscamps geht es zwar auch um sportliche

Leistungen, vor allem aber um die persönliche Entwicklung der Teilnehmerinnen. „Sport ist ein ideales Mittel, um den Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen zu üben und gleichzeitig Teamgeist und Motivation zu stärken“, sagt Frank Böttcher, Geschäftsführer des Jobcenter Duisburg. „Dies sind auch wichtige Schlüsselqualifikationen in der Arbeitswelt.“

Für das laufende Jahr sind 18 zweitägige Camps geplant – mit jeweils 30 bis 35 Teilnehmenden.

„Er hatte früher in einer Fußball-Mannschaft gespielt, dann ging aber der Kontakt verloren“, erzählt der Ex-Profi. „Nach unserem Camp hat er beschlossen, sich wieder in seinem Verein anzumelden. Und das ist für uns ein großer Erfolg.“

Es sind Geschichten wie diese, die Martina Voss-Tecklenburg zeigen, dass Erfolgsgeschichten an unterschiedlichen Orten entstehen können – im großen Stadion und auf einem kleinen Kunstrasenplatz.



Martina Voss-Tecklenburg (r.), langjährige Frauenfußball Bundestrainerin, und ihr Schwiegersohn Kevin Wolze (M.), ehemaliger Kapitän des MSV Duisburg, leiten das Motivationscamp.



Martina Voss-Tecklenburg (M.) mit Kevin Wolze (l.) und Teilnehmern des Motivationscamps in Duisburg.

GEMEINSAM SIND WIR STARK

